

Neue Töne bei Volley Pizol

Mit Amir Mustafic soll ein erfahrener Trainer die Männer von Volley Pizol nach dem Aufstieg in die 2. Liga weiterentwickeln. Bei den Pizöler Frauen beginnt die 2.-Liga-Saison mit drei Auswärtsspielen in Folge.

von Reto Voneschen

Jahrelang spielten die Männer bei Volley Pizol «nur» die zweite Geige. Die Frauen sorgten an der Spitze der 2. Liga für Aufsehen, während das Männerteam in der 3. Liga – bis zu dieser Saison die unterste Stufe – sein karges Dasein fristete. Dank Reto Brühlmann und Paul Müller wuchs das Pflänzlein aber in den letzten drei Jahren – und auch dank eines japanischen Animes, welches viele junge Burschen zum Volleyballsport animierte. So wuchs die Quantität und Qualität bei den Pizöler Männern kontinuierlich. Der Aufstieg im Frühling in die 2. Liga nach einer Saison ohne Niederlage war der vorläufige Höhepunkt der Aufbauarbeit.

Im Sommer erfolgte nun der nächste Schritt. Auf Vermittlung von Frauentrainer Elvir Hodzic übernahm dessen ehemaliger Teamkollege Amir Mustafic das Traineramt bei den Männern. Der 55-jährige Bosnier ist eine schillernde Persönlichkeit mit bewegter Vergangenheit. Der ausgebildete Militärpilot wurde einst im Jugoslawienkrieg monatelang in serbischer Kriegsgefangenschaft gehalten, zog nachher weiter nach Österreich, wo er seine Profikarriere im Volleyball begann.

Rund 20 Jahre war der – für Volleyballverhältnisse – mit 1,81 Metern kleine Mustafic als Profi unterwegs. Erst als Aussenangreifer, dann als Libero. Als seine Ehefrau in St. Gallen eine Apotheke übernahm, begann Mustafic auch seine Trainerkarriere in der Schweiz. Bei diversen Klubs betreute er Frauenteams. Zuletzt jene in Steinhäusern und danach in Jona in der NLB.

Ein harter Hund

Und nun die Männer von Volley Pizol, frisch aufgestiegen in die 2. Liga, mit einem Kader, in welchem Routiniers und Neuanfänger stehen und nur zweimal wöchentlich trainiert wird. Eine neue Welt – für Spieler und Trainer. «Ich bin sehr direkt», sagt Mustafic selber, «bei den Frauen kamen nach meinem ersten Training jeweils fünf weniger». In Steinhäusern lief Ende Saison das halbe Team weg, von «kommunikativen Störungen», war im Anschluss in der Lokalpresse zu lesen.

So gesehen verlief sein Einstieg bei Volley Pizol besser. «Es sind alle geblie-



«Ich bin sehr direkt»: Der neue Trainer Amir Mustafic verlangt viel von seinen Spielern.

Bild Reto Voneschen

Heimspieltag von Volley Pizol in Bad Ragaz

Am Samstag, 21. Oktober, führt Volley Pizol einen Heimspieltag seiner Aktivteams durch. Zwei Frauen- und die beiden Männerteams spielen in der Sporthalle Badrieb in Bad Ragaz.

Übersicht Spieltermine:

14 Uhr Damen III (3. Liga)
Volley Pizol III – Bonaduz (Halle 2)
14 Uhr Herren II (4. Liga)
Volley Pizol II – Chur V (Halle 3)
16:30 Uhr Damen IV (4. Liga)
Volley Pizol IV – March III (Halle 2)
16:30 Uhr Herren I (2. Liga)
Volley Pizol – TSV Jona III

ben nach dem ersten Training», sagt Mustafic lachend. Weniger zu lachen hatten die Spieler: «Die ersten zwei Wochen haben sie keinen Ball gesehen», verrät der neue Trainer. Mustafic verlangt viel von seinen Akteuren, korrigiert lautstark in den Trainings. «Wer den Kopf nicht frei hat, soll nicht ins Training kommen», lautet eine seiner Maxime, «im Training muss man Vollgas geben können.»

Frauen zurück an die Spitze?

Ein Vorteil ist, dass auf diese Saison eine zweite Männerrequisie in der 4. Liga angemeldet werden konnte. So ist der Leistungsunterschied innerhalb der Mannschaft nicht mehr so gross wie im letzten Jahr. Mit einem Heimspieltag (siehe Box) beginnt die neue Saison. Wohin der Weg führe, wisse er

noch nicht, sagt Mustafic, «die Spieler müssen noch viel lernen.» Der Ligaerhalt ist primär das Saisonziel.

Anders sieht es bei den Frauen aus. Dort versuchen die Pizölerinnen wieder ein Wort an der 2.-Liga-Spitze mitzureden. Nach dem Gruppensieg vor drei Jahren wurde die letzte Saison auf Rang 5 abgeschlossen. Der Stamm rund um die Co-Präsidentinnen Jessica Lukas und Nadine Horni blieb beisammen. Mit einigen Talenten wurde die spielstarke Equipe ergänzt. Ungewöhnlich ist, dass zuerst drei Auswärtsspiele anstehen. Erst am 14. November tritt das Damen I bei einem Heimspiel an. Neu ist, dass das zweite und dritte Team in der 3. Liga spielen – in der gleichen Gruppe. Am Freitag, 1. Dezember, steht das erste «Klubderby» an. Die vierte Equipe spielt in der 4. Liga.

Schneeberger nach Autounfall im Spital

Der Davoser Verteidiger Noah Schneeberger hat sich bei einem Autounfall am Dienstagmorgen mittelschwere Verletzungen zugezogen. Die nötigen Operationen seien gut verlaufen, schreibt der HC Davos in einer Mitteilung. Derzeit befindet sich Schneeberger weiterhin im Spital. Schneeberger verletzte sich gemäss Meldungen von «Blick» und «20 Minuten» bei einer Frontalkollision auf der Hauptstrasse von Klosters Richtung Davos. Der 35-Jährige war als Mitfahrer unterwegs, wie aus einem Bericht der Bündner Kantonspolizei zu schliessen ist. Schneeberger war auf diese Saison vom EHC Biel zum HCD zurückgekehrt. Zuletzt fehlte er wegen einer Knieverletzung. (sda)

Lakers eine Runde weiter in der CHL

In der Champions Hockey League sicherten sich die Rapperswil-Jona Lakers den noch fehlenden Punkt zum Einzug in die Play-offs nach einer 2:0-Führung mit einer 2:3-Niederlage nach Verlängerung in Schweden bei den Växjö Lakers. Ebenfalls qualifiziert haben sich Meister Gen-Servette und der EHC Biel, der in seinem letzten Spiel einen 0:2-Rückstand gegen Tappara Tampere gutmachte und die Finnen am Ende 6:3 schlug. (sda)

Fazliji fällt mehrere Wochen aus

St. Gallens Mittelfeldspieler Betim Fazliji hat sich am vergangenen Donnerstag im EM-Qualifikationsspiel der kosovarischen Nationalmannschaft gegen Andorra am rechten Knie verletzt. Der 24-Jährige zog sich eine Verletzung am Innenband zu und wird mindestens drei Wochen ausfallen. Dies teilt der FC St. Gallen auf seiner Website mit. (sl)

Auf einen Blick

VOLLEYBALL

4. LIGA, MÄNNER
Bonaduz – Volley Pizol II
(26:24, 26:16, 25:10) 3:0

VOLLEY PIZOL

Kaderlisten Saison 2023/24

Damen I (2. Liga): Ejra Baba Djajku, Ladina Fuchs, Karina Gabuthaler, Corinne Horni, Marina Horni, Nadine Horni, Nina Ludwig, Jessica Lukas, Irena Milicevic, Ivona Milicevic, Sina Wiedland, Solina Willi – Trainer: Elvir Hodzic.

Herren I (2. Liga): Adnan Bektas, Reto Brühlmann, William Escalera Bakswang, Sven Fax, Livio Gadient, Oscar Hirschbühl, Silas Jäger, Louis Killias, Jonas Koller, Janis Lutz, Armin Mustafic, Martin Perez, Andreas Stauffacher, Henri Unger – Trainer: Amir Mustafic.

SCHIESSEN

GRÜMPELSCHIESSEN, MSV WANGS

Ranglistenauszug
Herrengruppe 1. Tobias Will 935 Punkte 2. Reto Frey 929 3. Edi Schneider 917 4. Plus Grünenfelder 903 5. Rolf Schuhmayer 892 6. Fania Frey 888 7. Bodo Grünenfelder 885 8. Hans-Peter Conrad 880 9. Christian Grünenfelder 879 10. Elmar Will 874
Damengruppe 1. Dolores Hadorn 823 2. Manuela Schuhmayer 821 3. Annalies Frey 752 4. Karin Zimmermann 751 5. Jessica Kraft 740 6. Silvia Bärge 708 7. Ruth Grünenfelder 676 8. Cornelia Fie 609 9. Silvia Gmür 467 10. Franziska Mathis 404.

Jahresmeisterschaft:

Standardgewehre und freie Waffern: 1. Elmar Will 965, 736 2. Reto Frey 960 3. 172 3. Edi Schneider 948, 75 4. Christian Grünenfelder 947, 905 5. Marco Zimmermann 946, 917 6. Hans-Peter Conrad 939, 226
Ordonnanzwaffen: 1. Tobias Will 951, 09 2. Erich Schneider 932 3. Rolf Schuhmayer 914, 999 4. Plus Grünenfelder 914, 241 5. Reto Grünenfelder 906, 183 6. Roger Schuhmayer 903, 163 7. Albert Good 894, 971 8. Christian Holinger 892 11 9. Tamara Schneider 879, 103 10. Mario Good 856, 017 11. Albin Zimmermann 847, 224 12. Karl Holinger 837, 875 13. Elisabeth Schneider 809, 436 14. Erwin Good 776, 973.

Grümpelschiessen zum Abschluss

Tobias Willi hat das Grümpelschiessen und die Jahreswertung der Militärschützen Wangs souverän gewonnen.

Das Grümpelschiessen ist der letzte saisonale Anlass der Militärschützen Wangs im eigenen Schiessstand. 44 Schützinnen und Schützen beteiligten sich daran. Als Schützenkönig und Goldkranzträger konnte sich mit beeindruckenden 935 Punkten Tobias Willi feiern lassen. Mit 929 Punkten ging der Silberkranz an Reto Frey und der Eichelkranz an Edi Schneider (917 Punkte). Schützenkönigin wurde Dolores Hadorn mit 823 Punkten, vor Manuela Schuhmayer (821) und Annalies Frey (752).

Willi gewinnen doppelt

Sieger im Glücksstich «Zunderopsi», der auch weniger gebübten Schützinnen und Schützen Chancen auf die vordersten Plätze ermöglichte, wurden Christian Holinger und Silvia Gmür. Die beiden durften jeweils einen schönen Preis entgegennehmen. Die Jahresmeisterschaft des MSV Wangs entschie-

den Tobias Willi mit 951 Punkten in der Kategorie Ordonnanzwaffen und Elmar Will mit 965 Punkten in der Kategorie Standardgewehre für sich.

Am vergangenen Wochenende fand das Absenden mit Rangverlesen und anschließender musikalischer Unterhaltung statt. Dabei wurden alle Schüt-

zinnen und Schützen mit feinen und praktischen Preisen belohnt. (pd)

www.militaerschuetzen-wangs.ch



Ausgezeichnet: Die «gekrönten» Schützinnen und Schützen der MSV Wangs inklusive Sieger Tobias Willi (Zweiter von links).

Pressesbild